

Februar 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

2030 soll der Ökolandbau in Deutschland einen Flächenanteil von 20 Prozent erreichen. Diese Zahlen stammen aus dem Koalitionsvertrag von CDU und SPD. Die Parteien haben sich auf ein Ziel verständigt, das zu erreichen viel Kraft fordert. Es bedeutet fast eine Verdreifachung der Ökofläche in den nächsten zwölf Jahren. Die Verdreifachung der Ökofläche bis heute hatte rund zwanzig Jahre benötigt. Sie in der halben Zeit zu schaffen, ist ambitioniert. Eine Verdreifachung der Fläche bedeutet auch eine Verdreifachung der Erträge, Erzeugnisse und Produktion. Abnahmestrukturen für diese Mengen auszubauen oder neu zu schaffen, ist eine Mammutaufgabe, die wir entschlossen angehen müssen. Ein zweiter Aspekt gehört dazu. Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Stationen der Wertschöpfungskette vom Landwirt über den Verarbeiter bis zum Händler. Das ist keine leichte Aufgabe in Zeiten des demografischen Wandels. Wir arbeiten mit zwei Projekten daran. Das eine bewegt sich auf Landesebene, das andere auf Bundesebene. Die Resonanz auf unsere Arbeit zeigt uns: Wir sind mit „Mehr Ökolandbau in der beruflichen Bildung“ auf dem Punkt. Wenn der Ökolandbau von heute 7,5 Prozent in den kommenden zwölf Jahren in Deutschland auf 20 Prozent wachsen soll, brauchen wir dringend gut ausgebildete junge Leute. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind mehr Ökolandbauthemen in der Aus- und Weiterbildung. Eine weitere Voraussetzung ist der Ausbau der Beratung.

Wir haben einiges zu tun.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des KÖN Monatsberichtes



Carolin Grieshop

Tel. 04262-959373

c.grieshop@oeko-komp.de

Zahl des Monats: 15

Wenn der Ökolandbau in Niedersachsen bis zum Jahr 2030 auf 20 Prozent steigen soll, braucht Niedersachsen ein jährliches Ökoflächen-Wachstum von 15 Prozent. Niedersachsen liegt mit derzeit 87.000 Hektar bei 3,4 Prozent Ökolandbau. 20 Prozent wären 520.000 ha. Dass ein so starkes Wachstum möglich ist, zeigt das Jahr 2016. Von 2015 auf 2016 wuchs die Öko-Fläche in Niedersachsen um 20 Prozent.

Thomas Warnken, Tel. 04262 / 9593-67, t.warnken@oeko-komp.de

Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Niedersachsen

Das KÖN und die „Biofach“



Wie erreichen wir mehr Ökologischer Landbau in der Ausbildung? Darüber diskutierten (von links) Dr. Karl Kempkens (LWK NRW), Jörg John (KÖN), Landwirt Heiko Dreyer, Bettina Stiffel (KÖN), Gerald Dohme (DBV) und Friederike Brennecke, Berufsschullehrerin. Ergebnisse auf Seite 3.



Vandana Shiva, Aktivistin und Globalisierungskritikerin ist Trägerin des alternativen Nobelpreises. Auf der Biofach zeichnete sie die Rote Emmalie von Landwirt Karsten Ellenberg mit dem Titel „Kartoffel des Jahres 2018“ aus. Der KÖN-Stand auf der Biofach war Treffpunkt für Fachgespräche. Das KÖN hatte das Thema Kartoffeln und Gemüse in den Mittelpunkt seiner Präsentation gestellt.

Fotos: KÖN



Die Ergebnisse des KÖN-Projektes zur Wirkung von Komposten auf Bio-Kartoffeln lockten viele Zuhörer. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Fremdstoffbelastung der Haushalts-Biotonne den Kompostwerken viele Probleme bereitet.



Große Einigkeit: mehr Ökolandbau in der beruflichen Bildung

KÖN-Podiumsdiskussion auf der Biofach

Das KÖN hat nach einer öffentlichen Veranstaltung auf der Grünen Woche auch auf der Biofach Projektergebnisse aus „Mehr Ökolandbau in der beruflichen Bildung“ vorgestellt. In Nürnberg diskutierten die Berufsschullehrerin Friederike Brennecke aus Lüchow, Gerald Dohme, Stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Öko-Landwirt Heiko Dreyer sowie Dr. Karl Kempkens von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen mit dem Publikum.

Der Bauernverband sieht derzeit keine Notwendigkeit, die Ausbildungsverordnung zu ändern. Er lehnt eigenständige duale Ausbildungsberufe im Öko-Bereich ab. Die Ausbildung zum Landwirt solle jedoch inhaltlich breit angelegt bleiben und dort, wo sie es noch nicht ist, breiter aufgestellt werden. Ökolandbauthemen gehören für den DBV auch in die überbetriebliche Ausbildung. Pläne für die Integration des Ökolandbaus in die berufliche Bildung in Nordrhein-Westfalen stellte Dr. Karl Kempkens von der Landwirtschaftskammer NRW vor. In der überbetrieblichen Ausbildung „Pflanze“ wird einer von drei Pflanzenbautagen auf einem Ökobetrieb und zusammen mit einem Berater für Ökolandbau stattfinden. Die Unterrichtsinhalte werden zwischen Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildung abgestimmt. Und das Dialogforum, das das KÖN im Rahmen des Projektes in Nordrhein-Westfalen organisiert hatte, soll fortgesetzt werden.

Über ihre Erfahrungen aus der Berufsbildenden Schule Lüchow sprach die Lehrerin Friederike Brennecke. Im Landkreis Lüchow-Dannenberg lernt jeder fünfte Azubi in einem Bio-Betrieb. Ökolandbau fließt in den Unterricht ein, wenn es thematisch passt. So wird zum Beispiel auch mit Öko-Betriebsdaten gerechnet. Außerdem gibt es Ökolandbau-Thementage. Sie bestehen aus Exkursionen zu Betrieben inklusive Vorbereitung und Nachbereitung im Unterricht. Öko-Landwirt, Betriebsleiter und Ausbilder Heiko Dreyer hat selbst Lehrerfortbildungen auf seinem Betrieb durchgeführt. Lehrer waren nach seiner Erfahrung sehr offen und interessiert und haben intensiv nachgefragt. Er befürwortet, dass Schulklassen auf Bio-Höfe gehen und wünscht sich, dass sie dazu motiviert werden.

Gesammelte Wünsche der Podiumsdiskussionsteilnehmer:

- Genügend und gute frei zugängliche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen.
- Aufwandsentschädigung für Exkursionsbetriebe.
- Ökolandbau in der Referendarausbildung.
- Stärkere Mitarbeit von Öko-Ausbildern in den Prüfungsausschüssen.
- 20 Prozent Ökolandbau in den Berufsschulen vor dem Hintergrund des Koalitionsvertrages.
- Ökolandbau soll prüfungsrelevant werden.
- Es sollen Pflichtexkursionen eingeführt werden.
- Verbesserung der Aus- und Weiterbildung von Lehrern.

Jutta Beringer, Tel. 04262 / 9593-82, j.beringer@oeko-komp.de
Jörg John, Tel. 04262 / 9593-83, j.john@oeko-komp.de



Worüber müsste mal geforscht werden?

KÖN unterstützt neue Runde der EIP-Projekte in Niedersachsen

In Niedersachsen ist der zweite Aufruf für EIP-Projektideen (Europäische Innovations-Partnerschaft) erfolgt. Bis zum 27. April müssen die Projektideen schriftlich eingereicht werden. Prioritäten haben dabei die Themenbereiche Tierwohl, Tiergesundheit, Nährstoff- und Pflanzenschutzmanagement sowie Verbesserung der Treibhausgas-Bilanz in der Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der vollständige Projektantrag muss dann bis Anfang September fertiggestellt sein.

Das KÖN koordiniert derzeit zwei EIP-Projekte und bietet Interessierten an, bei der Entwicklung von der Idee zum EIP-Projekt zu helfen. Auch beim Formulieren des Antrags oder bei der Suche nach Experten kann das KÖN unterstützen und auch Aufgaben übernehmen wie die Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und Abrechnung. Grundidee der EIP-Projekte ist es, neue Erkenntnisse und Anwendungen auf Fragen der landwirtschaftlichen Praxis zu finden. Die Antwort auf diese Frage muss eine „Innovation“ zum Ziel haben. Dafür muss der Projekt-Initiator Experten aus Theorie und Praxis einbeziehen, mit denen er gemeinsam an einer Innovation arbeitet. Diese Gruppe – in den EIP-Projekten heißt sie „Operationelle Gruppe“ – besteht im Idealfall aus Landwirten, Beratern und Wissenschaftlern.

Die landwirtschaftlichen EIP-Projekte werden in der Regel zu 100 Prozent finanziert. Das Geld muss nicht zurückgezahlt werden, wenn die Forschungsvorhaben zu keinem anwendbaren Ergebnis führen. Derzeit diskutiert das KÖN mit Interessenten Projektideen im Themenfeld Öko-Geflügel, Fütterung und Bodenfruchtbarkeit.

Sara Kuschnereit, Tel. 04262/9593-69, s.kuschnereit@oeko-komp.de

Mentoren-Netzwerk nimmt Fahrt auf

Interessenten können sich einen Mentor aussuchen

Das KÖN arbeitet derzeit an der Website des Projektes „Mentoren-Netzwerk“. In dem Projekt wird ein Netzwerk von ehrenamtlichen Mentoren aufgebaut, die Betriebsleitern zur Seite stehen. Besonders junge Betriebsleiter sind dabei angesprochen, Existenzgründer und Hofübernehmer. Auf der Website können Interessierte ab Ende März mit einem Mentor in Verbindung treten. Auf der Website stellen sich die Mentoren vor und geben an, in welchem Umkreis um ihren Wohnort sie Interessierte betreuen. Nach der ersten Kontaktaufnahme können beide ein erstes Treffen vereinbaren.

Das Mentoren-Netzwerk ist noch im Aufbau und bezieht sich derzeit auf Norddeutschland mit den Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, nördliches Hessen sowie nördliches Nordrhein-Westfalen. Die ersten zwei Gespräche mit einem Mentor sind für Interessierte kostenlos. Ab dem dritten Gespräch muss derjenige, der einen Mentor in Anspruch nimmt, 75 Euro pro Treffen bezahlen.

Laura Bertzbach, Tel. 04262/9593-85, l.berzbach@oeko-komp.de



Aktionstage Ökolandbau 2018

Kostenlos Hoffeste anmelden und Vorteile nutzen

Ab März können Öko-Betriebe und biozertifizierte Unternehmen ihre Feste und Betriebsführungen zu den Aktionstagen Ökolandbau 2018 anmelden. Die Anmeldung ist kostenlos und hat viele Vorteile: kostenlose Bewerbung der Veranstaltungen, Seminar über die Erfolgsfaktoren von Hoffesten und Unterstützung durch Präsenz mit einem Stand, auf dem über die Vorteile des Ökolandbaus informiert wird. Das Seminar „So wird Ihr Hoffest ein Erfolg“ ist am 15. März von 14 bis 17 Uhr in Visselhövede. Anmeldung nimmt Wilfried Stegmann unter Tel. 04262/9593-78 oder w.stegmann@oeko-komp.de entgegen. Die Aktionstage stehen wieder unter dem Motto „Ökolandbau – Landwirtschaft, wie wir sie wollen“. Anmeldung: www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter/anmeldeformular.html.

Sabrina Amtsberg, Tel. 04262/9593-68, s.amtsberg@oeko-komp.de

Ergebnisse aus dem zweiten Jahr im Projekt Kartoffeln mit Kompost

Kompost wirkt, aber nicht überall

Das KÖN hat jetzt die Ergebnisse aus dem zweiten Versuchsjahr im Projekt „Kartoffeln mit Kompost“ vorgestellt. Auf dem gut versorgten lehmigen Versuchsstandort haben die verschiedenen Komposte und Düngungen kaum zu höheren Roherträgen geführt. Vereinzelt gab es sogar Mindererträge. Auf zwei weiteren Standorten haben sie jedoch zu deutlich höheren Erträgen geführt. Sie lagen zwischen 14 und 35 Prozent höher als auf der ungedüngten Vergleichsfläche. Auf einem anderen Standort hatten die Komposte zu einem enormen Anstieg der vermarktungsfähigen Ware geführt. Mit einem Mehrertrag von 109 bis 211 Prozent hatte sich der Ertrag dort gegenüber der ungedüngten Fläche verdoppelt und verdreifacht. Die Wirkungen der Kompostdüngungen auf Rhizoctonia und Drahtwurm konnten statistisch nicht belegt werden.

Sara Kuschnereit, Tel. 04262/9593-69, s.kuschnereit@oeko-komp.de

Neu: Managementhandbuch Öko-Geflügelmast in Niedersachsen

BZA Legehennen und Mastgeflügel jetzt online

Das KÖN hat jetzt die Ergebnisse der Legehennen-, Hähnchenmast- und Putenmast-Betriebszweigauswertungen (BZA) auf seine Website gestellt. Im Rahmen eines Projektes wurden die Daten von insgesamt 40 Ställen in Niedersachsen ausgewertet. Die kleinsten Bestände hatten um die 200 Tiere, die größten 24.000 Legehennen. In dem Projekt wurde auch ein Managementhandbuch Öko-Masthähnchen und Öko-Mastputen veröffentlicht. Es ist eine 50seitige Broschüre, die alle Aspekte der Öko-Mast behandelt. Stallbeispiele zeigen, wie sich Altställe umbauen lassen. Ein Kapitel befasst sich mit den gesetzlichen Anforderungen an die Öko-Mast. Die Broschüre geht dabei auf die Bedingungen in Niedersachsen ein. Autorin ist Annette Alpers von der Naturland Fachberatung. Interessierte können kostenlos ein Exemplar über s.amtsberg@oeko-komp.de bestellen. Die BZA ist unter http://www.oeko-komp.de/wp/meldung_bza-gefuegel/ zu finden.



Mehr Öko für angehende Winzer

Öko-Anbauverband ECOVIN wird übergreifende Zusammenarbeit koordinieren

Im Dezember organisierte das KÖN in Oppenheim in seinem Projekt „Ökolandbau in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ ein Dialogforum mit 23 Vertretern aus den vier Bundesländern Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Aufgabe war, gemeinsam zu beraten, wie auch in der Ausbildung zum Winzer mehr Ökolandbauinhalte eingeführt werden können. Die Teilnehmer einigten sich auf eine bundeslandübergreifende Zusammenarbeit. Der ECOVIN Bundesverband Ökologischer Weinbau wird die Zusammenarbeit koordinieren. Unterstützt wird er vom Deutschen Weinbauverband. Mehr über das Projekt: <http://www.oeko-komp.de/wp/projekt-berufliche-bildung-brd/>

Jutta Beringer, Tel. 04262/99593-82, j.beringer@oeko-komp.de und

Jörg John, Tel. 04262 / 9593-83, j.john@oeko-komp.de

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau

KÖN hilft bei der Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen für den Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau können unter www.wettbewerb-oekolandbau.de abgerufen werden. Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 29. Juni 2018. Der Preis wird für herausragende Leistungen im ökologischen Landbau vergeben. Ausgezeichnet werden neuartige Betriebskonzepte, Innovationen und neue Wege und Felder für die ökologische Landwirtschaft. Bewerben können sich Betriebe in verschiedenen Fachbereichen wie Pflanzenbau, Pflanzenzüchtung, artgerechte Tierhaltung, Tierzüchtung und Tierfütterung sowie Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung. Betriebe, die Unterstützung bei der Bewerbung suchen, können sich an das KÖN wenden. Die Unterstützung ist kostenlos.

Wilfried Stegmann, Tel. 04262/9593-78, w.stegmann@oeko-komp.de

Nachrichten für den Norden

Roboter in der Landwirtschaft: Fachtag zu neuer Technik

Am 20. Juni veranstaltet der Elbershof in Nettelkamp, Landkreis Uelzen, einen Fachtag zum Thema Robotertechnik in der Landwirtschaft. Landwirte und verschiedene Firmen werden Maschinen wie Jätroboter, Maschinen für die automatisierte Reihenführung, kamerageführte Hackmaschinen, neue Bewässerungssysteme und Maschinen zum Mulchen im Gemüsebau vorführen. Einen kurzen Einblick über die Robotertechnik geben zwei Videos: www.youtube.com/watch?v=DSkV0iWa6MA und www.youtube.com/watch?v=mbTwi4M84jo. Informationen und Anmeldung: Sandra Schulz, Elbers Hof, Tel.05802/4049 info@elbers-hof.de, www.elbers-hof.de.



Daten für die Betriebsplanung im ökologischen Landbau

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) hat seine „Daten für die Betriebsplanung im ökologischen Landbau“ neu aufgelegt. Neben detaillierten Angaben zu Maschinen, Gebäuden und Arbeitsverfahren werden in der Datensammlung Methoden zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fragen beschrieben. Kennzahlen und andere relevante Daten bieten eine solide Grundlage zur Bewertung und zum Vergleich von Produktionsverfahren. Planungsbeispiele zeigen die Anwendung der Daten und Kennzahlen. Die 808-seitige Datensammlung ist für 28 Euro beim KTBL erhältlich. Bestellungen werden über www.ktbl.de oder vertrieb@ktbl.de entgegengenommen. Ergänzend zur gedruckten Ausgabe finden Interessierte unter www.ktbl.de kostenlose Online-Anwendungen wie den „Leistungs-Kostenrechner Pflanzenbau“ und den „Wirtschaftlichkeitsrechner Tier“. Neu ist auch das KTBL-Heft 121 „Bewässerungs- und Düngungssysteme im Gartenbau – Wasserwirtschaftliche Anforderungen“. Die 56 Seiten-Broschüre kostet 9 Euro, Best.-Nr. 4012.

Hofübernahme: Austausch über Ideen, Erwartungen, Ängste

Eine Betriebsübergabe ist oft ein äußerst emotionaler Prozess. Beim Kontaktforum Hofübergabe treffen sich vom 2. bis 4. März Hofabgebende und Hofsuchende. Dabei steht der Austausch zwischen den Generationen im Vordergrund. Ein fachliches Rahmenprogramm greift zusätzlich finanzielle, organisatorische und soziale Aspekte der Hofübergabe auf. Die Veranstaltung richtet sich an konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebsleiter. Informationen unter www.oeko-junglandwirte-netzwerk.de.

Praxislehrgang zum kommenden neuen Bio-Recht

Der Rechtsrahmen für Bio-Unternehmen, die EU-Öko-Verordnung, ist ständig in Bewegung. Ab 2021 wird die jetzige Öko-Verordnung durch eine neue Verordnung ersetzt, die die Anforderungen – teils mehr, teils weniger – verändern wird. Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) und der Bundesverband der Kontrollstellen (BVK) bieten daher dazu eine Fortbildungsveranstaltung an: Praxislehrgang Bio-Recht am Mittwoch, 30. Mai 2018, von 11 bis 17 Uhr im Morgensternhaus, Gerloser Weg 70, 36039 Fulda. Informationen und Anmeldung unter veranstaltung@boelw.de.

Bremer Schulen und Kitas stellen auf Bio-Essen um

Bis 2022 will Bremen in Kitas und Schulen nur noch Fleisch aus ökologischer Erzeugung auf den Tisch bringen. Das sieht der Aktionsplan für gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadt Bremen vor, den der Senat nun beschlossen hat. Bremen macht sich damit auf den Weg zu einer Ernährungswende in öffentlichen Einrichtungen, die den Menschen, der Umwelt und dem Tierschutz dient. Noch in diesem Jahr werden auch die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) bei der Verpflegung der Kinder und Jugendlichen in allen Kitas und Schulmensen verbindlich. Und auch in den städtischen Krankenhäusern sollen künftig mehr Bio-Produkte auf den Teller kommen – ihr Anteil soll bis 2024 von derzeit fünf Prozent auf mindestens 20 Prozent erhöht werden.



Terminkalender

Pflanzenschutz-Auffrischkurs, Mi., 26.2., 10-15 Uhr, 27283 Verden

Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro. Information und Anmeldung: LWK NDS, Caroline Rettke, Tel. 0511/665-4294. Ort: Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen GmbH, Artilleriestr. 6 a, 27283 Verden.

Umstellersprechtage des KÖN, Mo., 26.2., 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Am Umstellersprechtage werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert. Das sind zum Beispiel Fragen zu den gesetzlichen Grundlagen des Ökolandbaus, zur Förderung, zum Markt sowie zur Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro. Anmeldung bis 21.2 unter Tel. 04262/9593-18. Ort: Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen, Bahnhofstr. 15 b, 27374 Visselhövede.

Internationale Bioland-Geflügeltagung, Di., 27.2., bis Do., 1.3., 17139 Malchin

Infos und Anmeldung unter <http://www.bioland.de/infos-fuer-erzeuger/fachtagungen.html> und im Tagungsbüro, Tel. 04262/9590-70, tagungsbuero@bioland.de.

3. Kontaktforum Hofübergabe, Fr., 2.3., bis So., 4.3., 36041 Fulda

Veranstalter: SÖL, Teilnahmebeitrag: 120 Euro, Anmeldung: <http://www.oeko-junglandwirte-netzwerk.de> oder Tel. 06322-98970229 oder oeko-junglandwirte-netzwerk@posteo.de. Ort: Jugendherberge in Fulda, Schirmannstraße 31, 36041 Fulda.

17. Bioland Schweinetagung, Mo., 5. 3., bis Di., 6. 3., Fulda

Infos: <http://www.bioland.de/infos-fuer-erzeuger/fachtagungen.html> und im Tagungsbüro, Tel. 04262/9590-70, tagungsbuero@bioland.de

Pflanzenschutz-Sachkundefortbildung, Do., 8.3., ab 10 Uhr, 28355 Bremen

Veranstalter: LWK Bremen, Teilnahmebeitrag: 30 Euro, Anmeldung: LWK Bremen: info@lwk-bremen.de oder Tel. 0421 5364170. Ort: Landwirtschaftskammer Bremen, Johann Neudörffer Straße 2, 28355 Bremen.

KTBL-Tage zu Energiesystemen im ländlichen Raum, 6.3. bis 8.3, Bayreuth

Das Energiesystem im landwirtschaftlichen Betrieb ist im Wandel. Wie kann sich unser Energiesystem entwickeln, wo stehen wir heute und welche Rolle ist für die Landwirtschaft denkbar? Ein weiteres Thema der Tagung befasst sich mit dem Stromeinsatz im landwirtschaftlichen Betrieb. Information und Anmeldung unter <https://www.ktbl.de/inhalte/themen/ueber-uns/projekte/fachtagung0/>

Zukunftsforum Ganzheitliche Tiergesundheit, Di., 13.3., 9-16 Uhr, 26215 Wiefelstede

Die Tierärzte Dr. Sandra Graf-Schiller und Dr. Rüdiger Rudat, die beide viel Erfahrung im Bereich ganzheitlicher Tiermedizin haben, geben ihr Wissen weiter. Mit begleitender Ausstellung. Veranstalter: SaluVet, Teilnahmebeitrag: 20 Euro. Anmeldung: SaluVet, karen.klein@saluvet.de, Tel. 07524 4015-77. Ort: Hotel Spohler Krug, Wiefelsteder Straße 26, 26215 Wiefelstede.



Direktvermarktertag, Mi., 14.3., 10-16.30 Uhr, Leer

Marktstandcheck, Entwicklung & Hemmnisse für den Marktverkauf, Marktentwicklung und Hofladenbesichtigung. Infos und Anmeldung unter <http://www.bioland.de/infos-fuer-erzeuger/fachtagungen.html> und Tel. 04262/9590-70, tagungsbuero@bioland.de.

Aufbaukurs Homöopathie für das Rind, Do., 15.3., 9.30-15.30 Uhr, 29683 Dorfmark

Ob bei Euterentzündungen, Kälberdurchfall oder Klauenproblemen – immer mehr Landwirte in der Rinderhaltung entscheiden sich ganz bewusst für alternative Behandlungsmethoden. Der Vorteil: Es gibt keine Nebenwirkungen oder Resistenzerscheinungen. Eine Kombination mit der Schulmedizin ist möglich. Veranstalter: LWK Niedersachsen. Teilnahmebeitrag: 70 Euro. Anmeldung, LWK Nds. Ansprechpartner: Bernhard Ende, Telefon: 05162/ 9034-19, bernhard.ende@lwk-niedersachsen.de. Ort: Gasthaus Meding, Poststraße 10, 29683 Dorfmark.

So wird Ihr Hoffest ein Erfolg! Do., 15.3., 14-17 Uhr, 27374 Visselhövede

Planungshilfen, Checklisten, Erfahrungen, Tipps für Bio-Betriebe, die an den Aktionstagen Ökolandbau 2018 teilnehmen möchten. Kostenlos. Anmeldung: Wilfried Stegmann, Tel: 04262/9590-78, w.stegmann@oeko-komp.de. Ort: Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen, Bahnhofstr. 15 b, 27374 Visselhövede.

Onlinehandel für Bio-Lieferbetriebe, Fr., 23.3., 9.30 –17 Uhr, 48308 Senden

Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag mit Diskussion über „Entwicklung und Trends des Bio-Onlinehandels“ von Joosten Brüggemann. Er ist Berater im Online-Handel und war Geschäftsführer des Internethändlers mytime.de. Weitere Themen sind Shopsysteme und ihre Entwicklungsszenarien mit PC Gärtner, Bis&Bytes, Fab4Minds. Es folgen Workshops zu den Themen Verpackungs- und CO2- freier Transport, Rezeptkisten, Kundenbindungsprogramme. Außerdem wird die Frage „Wie werden wir attraktiv für ein junges, modernes Publikum?“ diskutiert. Veranstalter: Verband Ökokiste. Teilnahmebeitrag: 250 Euro netto. Infos und Anmeldung bis zum 22.2. beim Verband Ökokiste, Tel. 08856-901678 oder info@oekokiste.de. Ort: Hotel Grothues-Potthoff, Hof Grothues-Potthoff 10, 48308 Senden bei Coesfeld.

Umstellersprechtag des KÖN, Mo., 26.3., 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung bis 22.3. unter Tel. 04262/9593-18.

Biomasse in Hamburg, 7.4 bis 8.4., 20457 Hamburg www.hamburg.bio.

Eigenkontrolle GLOBAL G.A.P., QS-GAP, Di., 10.4., 10–17 Uhr, noch unbekannt

Veranstalter: Suscoa, Teilnahmebeitrag: 90 Euro. Information und Anmeldung: info@suscoa.com. Ort: in Niedersachsen.



Umstellersprechtage des KÖN, Mo., 23.4., 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung bis 19.4. unter Tel. 04262/9593-18.

Saatgutlehrgang über drei Wochenenden, ab Sa., 28.4., 27624 Flögeln

Der aus drei Wochenendkursen bestehende Lehrgang ist auf den Erhalt von Gemüsesorten ausgerichtet. Er wendet sich an Anfänger wie Fortgeschritten. Weitere Kurstermine sind der 28.-29.4., 25.-26.8. und 13.-14.10. Information und Anmeldung bei Peter Barthel, Tel. und Fax 04745-7820356. Ort: Ökohof Peter Barthel, Kranichweg 34, 27624 Flögeln

Praxislehrgang Bio-Recht, Mi., 30.5., 11-17 Uhr, 36039 Fulda.

Veranstalter: Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft und der Bundesverband der Kontrollstellen (BVK). Informationen und Anmeldung unter veranstaltung@boelw.de. Morgensternhaus, Gerloser Weg 70, 36039 Fulda.

www.oeko-komp.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
V.i.S.P. Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede
Tel: 04262/ 9593-00
Fax:04262/ 9593-77
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln
des Landes Niedersachsen gefördert

